

IZZ Pressemitteilungen 2006

Detailfragen bei Reform der EU-Zuckermarktordnung noch ungeklärt Zuckerverarbeitende Lebensmittelwirtschaft fordert aktive Einbindung in den Umsetzungsprozess

21.02.2006: Die europäischen Agrarminister haben gestern endgültig die Reform der EU-Zuckermarktordnung beschlossen. Damit wurde das Kompromisspapier, auf das sich der Agrarministerrat im November 2005 verständigt hatte, förmlich angenommen. Angesichts vieler ungeklärter Detailfragen fordert das InfoZentrum Zuckerverwender aktiv in den nun anstehenden Umsetzungsprozess einbezogen zu werden. In das für die Implementierung zuständige Sugar Management Committee, das von der EU-Kommission eingesetzt wird, und in den beratenden Ausschuss müssen auch die Expertise und die Marktkenntnis der zuckerverarbeitenden Lebensmittelwirtschaft einfließen.

Grundsätzlich begrüßt das InfoZentrum Zuckerverwender die reformierte Zuckermarktordnung als einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Die ursprünglichen Ziele der Reform, Wettbewerb im Zuckersektor einzuführen und die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Zuckersektors zu erhöhen, wurden jedoch nur teilweise erreicht. Um mehr Wettbewerb und Gerechtigkeit im Zuckermarkt einzuführen, müssen zügig weitere Reformschritte folgen. Auf Dauer ist eine substantielle Marktöffnung unumgänglich.

Das InfoZentrum Zuckerverwender bedauert, dass sich auf lange Sicht nichts an der rigiden Abschottung des europäischen Zuckermarktes und an den starren Produktionsquoten ändern wird. Der Referenzpreis für Zucker wird erst ab Herbst 2009 um insgesamt 36 Prozent auf 404,40 Euro/Tonne (statt wie von der Europäischen Kommission vorgeschlagen um insgesamt 39 Prozent) gesenkt. Für die Arbeitsplätze in der zuckerverarbeitenden Lebensmittelwirtschaft stellen die hohen Zuckerpreise ein erhebliches Risiko dar, da die europäischen Zuckerverwender – anders als die Zuckerindustrie – bereits seit Jahren im nationalen und internationalen Wettbewerb stehen.